Abend=Unsgabe.

Saale-Beitung.

Angeigen

Rebaftion und Daupt . Gefcafts-fielle: Salle, Gr. Brauhausftraße 17; Rebengefcaftsfielle: Martt 24

Mr. 231.

Salle a. G., Connabend, den 18. Mai.

1912.

Bestellungen auf die "Saale - Zeitung" werden unausgesetzt von allen Postanstalten und unseren Expeditionen angenommen. Der Verlag.

# Zündstoff!

Salle, 18. Mai 1912.

Es ift neuerdings im fogialiftischen Lager Mobe gegleich.

glein,
Der Präsident des Reichstages hatte diese Bemer-kung, die höchstwahrscheinlich noch nicht einmal innerhalb der spialdemokratischen Fraktion unbestrittene liebevolle Justimmung finden dürfte (in einer sid doeut sich ein Kam-mer wäre es gang und enkbar, daß ein Sozialdemokrat mer wäre es gang und entbar, daß ein Sozialdemokrat in dieser verächtlichen Weise von seinem engeren Bater-land sprechen fönntet) jedenfalls nicht genau gehört und insolgebessen nicht a tempo gerügt. Durch die Unruhe auf ber Rechten des Hauses und durch den Reichskauzler auf-merstam gemacht, wurde Präsident Kännet dann neranlast, dem Gedansengang Scheibemanns, zu bessen Lieblingsschema krupe sischische Extursionen in die Geschöche der Hogen-zoslern und Preußens gehören, sorgältigere Beach-tung zu scheinen. Un "Ordnungsrussen" dat es denn auch nachben nicht mehr gescht und in der nachtsclissen wir nachher nicht mehr gesehlt und in ber nachträglichen, au Grund des Stenogramms vorgenommenen Rüge, die Scheide mann vom Präsidenten wegen einer die Ehre Preußens schwer verlezenden Aeußerung erhielt, liegt die beste Ga-rantie dasur, daß der Präsident entschlossen ist, derartige rantie dafür, daß der Präfibent entigiogen ist, dertaustrantie dafür, daß der Präfiben Haffes gegenüber den führenden und größten Bundesstaat des Deutschen Reiches auf

Ansoriage joziaciemotrarityen yapire gegennest och jagen-ben und größten Bundesstaat des Deutschen Reiches auf keinen Fall zu dutden. Die Blätter der Rechten, die sich heute bemühen, wegen des ihrer Weinung nach zu spät erfolgten Ordnungsruses, dem ihnen verhahten Reichstagsprässdum eins au uszu-mischen werden der Reichstagsprässdum eins au werden der Reichstagsprässdum eins au weiter der Reichstagsprässdum eins au weiter der Reichstagsprässdum eins auch der Reic visigen, wo sich nur immer Gelegenheit bietet, seien daran erinnert, daß es eine, beinahe Menschenkräfte überkeigene Leiftung ist, stundenlang von dem hohen Schife aus den ermisdenden Reden der Abgeordneten zu folgen, und daß es bei dem fast unaufhörtsichen Etimmengewirt, bei den anblissen auffanzuftung ein vonstigenhafter Nortspurches daß es bei dem fast unaufhörlichen Stimmengewirt, bei den ababliosen Zwischenrusen — ein gewissensischer Karlamentsstensgraph hat die zum 9. Mai in dem viel stilleren Nögeschenken nicht weniger als 1038 Zwischenruse gezählt, die allein von sozialdemotratischer Seite kamen — nur zu leicht passischen under Redewendung, von dem Gemurmel und Beisallsieden unterskochen, das Ohr des Kröschenren nicht erreicht. Auch der konfernation Landscapfüldent Sext nan

duch der Karlen auf der Karlen kannt erreicht.
Auch der konservative Landtagsprässent herr von Erffa konnte in der Landtagsprässen was. v. M. erst nacht räg lich, zum Schluß der Sigung, als das Stenosramm vorlag, den Abg. Stroebel zur Ordnung rusen; kein Wensch wird dem Krässen vorlag, den Abg. Stroebel zur Ordnung rusen; kein Wensch wird den Krässen wollen.
Es ist ites bedauerlich, daß die parlamentarischen Verstandtungen heute auf ein Riveau gesunken sind, daß der Krüßbent auf dem Katheber mehr den Auspalser, als die repräsentierende Kertönlichset darstellt, daß das Formusar

pranoent auf dem Katheder mehr den Aufpasser, als owe tepräsentierende Persönlichsteit darstellt, daß das Formular für polizeiliche Hilfe auf den Atten des Prässbertentliches oben an liegt. Die Schuld daran trägt einzig und allein die Sozialdemokratie, die immer und ewig von der Freiheit der Meluppasächarus, rodet und ichreift und nochen bieset bie Sozialsemokratie, die immer und ewig von der Freiheit ber Meinungsäußerung redet und schreib und neben bieser Kreiheit, sodre sich die kreiheit und die Kreiheit, die un m ög lich wäre, wenn der alte Beden die kontrollen die sich die kreiheit alle haben die kreiheit nicht eine vor einem Jahrzschut, arbeiten die jüngeren die kontrollen die k

die Bernunft aus den Händen und bringt das Schiff auf die Sandbank. Die neuerdings in unseren Parlamenten auf die Sandbank. Die neuerdings in unseren Patlamenten von den Genossen geübte Leibenschaft, die nichts gemein hat mit dem von Lamartine den Giron dis steen nächt mit dem von Lamartine den Giron dis steen andgerissmus, der zwar verschließe et ein andgerissmus, der zwar verschließe ein ein icht zustrieden ist mit dem Wechsel auf die Jutunft, ein guter Resonanzboden sein, auf dem Forum in Berlin, in dieser den nachdoden sein Vermannen Ausertung elekacht, en im ürd ist sie Deutschlich, kompromittiert sie das Anstein der schäfte und eines durch eine traurige Geschächten hen gleichen Jahrenweiter hindurch auseinandergerissen Volkes, das gerade dem Staate, den die Sozialdemokraten hente am meisten elektimisch seine Vocalierung und den Verschließung au danse impfen, seine Ginigung und feine Machtstellung gu ban-

Butreffend und mudtig erflärte in ber letten Berfamm lung bes "Liberalen Bereins" ber Landtagsabgeordnete Lippmann, als er ben Zwischenruf Stroebels im Abge-Lippmann, als et den Jwijdpenruf Stroebels im Aldge-erdnetenhause geißelte: "Das Urteil, das Dr. Liebknecht über Außland gefällt hat, mag in manchem zutressen, es mag Ansichten des sich eines gleichzeitig aber auch Vreußen in die Kategorie der "verächtlichsten und barbarischsten Staaten" rangieren wollen, ist eine so ung eheuerliche Be-Ieidig ung dieses Landes und Volken, daß nicht scharz genug dagegen protessiert werden kann. Wer noch einen Junken nationaler Gesinnung im Herzen trägt, muß sich abwen = den von einer Partei, die solche Anschauungen kund gibt! Das gilt hauptsächlich den Mitläusern!" —

Diese Worte des Abg, Lippmann getten auch herrn Scheidemann, der leiber bei seiner letten Pariser Reise der sogialbemokratischen Fraktion nicht das Geschenk mitgebracht hat, was ben frangofischen Arbeiter in ber gangen Welt auszeichnet: Die Anhänglichteit des Franzosen fein Raterland!

Wir fonnen heute eine Beleidigung Preugens nicht mehr mit bemfelben Gleichmut ertragen, wie in ben Zeiten bes Preugenfresers Dr. Sigl, ber als Reichstagsabgeordneter und Herausgeber des "Nanzischen Baterland" mit einer Dosis guten Humors und bajuvarischer Schlagfertigkeit gegen alles, was schwarz-weiß aussah, in mutigen Attaden losritt. Sigl war ein Original und sein Anhang nur gering. Man tauste sich sein, "Vaterland", wie man sich die — "Fliegenden Blätter" ober einen Radi tauft.

Die internationale Lage ist heute ernfter als damals! In den Röpfen der Franzosen dämmert der Nevanche-gebanke von neuem und Neden wider den preußischen Staat können heute an der Seine ähnliche Gedanken erwecken wie vor 1870, wo man fich einbilbete, bie fubbeutichen Staaten wurden aus Saß gegen Preugen ihre Unterftugung in bem verlögige gegen Frankeich verweigern. Deshalb if jede Berunglimpfung Preußens neuer Jündstoff für den Welftrieg, den die "Sozi" ebensoweig hindern können, wie ihre Genossen in Italien ihre Kegierung hindern komite, über den armen Türken herzufallen. W. G.

### Breffeftimmen:

Residentemen:

nommen die sozialbemokratische — in ihrem Urteil über die Neichstagsverhandlungen vom — in ihrem Urteil über die Neichstagsverhandlungen vom — Freitag überein. Einmal darin, das Vorgehen des Sozialdemokraten Scheide mann und seine beseicht genden Neußerungen über Preußen zu verurteilen und sodann dem Reichskanzler zu zurteilen und sodann dem Reichskanzler zu zurteilen und sodann dem Keichskanzler zu zurteilen und sodann dem Keichskanzler zu zu zurteilen und seine schwierige Ausgade, die Straßunger Leußerung der Kaisers zu decen, in der glüdlichsen Weise getöst hat. Die "Deutsche Tageszeitung" bedauert vor allem die schwächsiche Haltung des Kässenten, der est durch die Wehrheit aus seine Pliicht ausmerkam gemacht werden mußte. — Die "Bossen die habe und ruft daus: "Riemals war ein preußicher König verlassen der könig verlassen der ein preußicher König verlassen der ein preußicher König verlassen.

König vertaljen habe und ruft aus: "Nemats wur ein beur hilder König vertaljener als gefrern Wilhelm II. war." — Augh die "Germania" findet das Borgehen Kämpfs verwunderlich. Seine neue Prazis werde nicht zur Jebung des Iones im Neichstag beitragen. — Die "Nationalz zeitung" meint: Mancher Abgeordneter, der einst für den schialbemofratischen Rizepräsidenten gestimmt hat, mag inner-lich bedauern, ihn zum Shrensit im Deutschen Reichstag ver-

Bethmann einen leichten Stand gehabt, da die bürgerlichen Parteien kampfesmüde seien. Wit einer sozialdemokratischen Rebe hatte bie Sigung begonnen, mit einer fogialbemostratischen Rebe fand sie ihren Ausgang, bazwischen bie Silflofigfeit und Ronfufion ber burgerlichen Belt.

### Stimmen bes Muslandes

Stimmen bes Auslandes.

Die fran zö sich des Presse beschäftigt sich damit, große Auszüge aus der deutschen Reichstagsstyung zu verössentlichen, nimmt aber in keiner Weise Stellung zu den Zwischenstäsen, die sich dabet abgespielt haben. Am Gegenlat hierzu dringen die en g kick gie en Zeitungen, wie aus Condon telegraphiert wird, über die Reichstagsverhandlungen längere Kommentare, in denen vielsigd dem Kalser wegen seiner Keußerung in Stroßburg ein Vorwurt gemacht wird. So schreibt "Dailn Erpreh": "Es ist versehlt, wollte man glauben, dog die letzte Reichstagsstyung, sowie die tumultuarischen Amidenskäße Koleen noch ist siehen werden. Man traat sich Zwijchenfälle Folgen nach sich siehen werden. Man fragt sich andererseits, wie oft noch die kaiserliche Unvorsichtigkeit und ihre parlamentarischen Folgen sich wiederholen werden, ohne ernste Nachwirkungen im Gesolge zu haben. Der Kaiser ist wieder einmal mit beiden Füßen in die Wanne gesprungen und der Reichstanzler hat vor dem Parlament die Berant-wortlichkeit hierfür übernommen.

# Zum Tode Frederik VIII.

Samburg, 18. Mai. Dem Genat ging ein Telegramm König Christians X. solgenden Inhalts zu: "Im Namen meiner Mutter und in meinem eigenen Namen danse ich dem Genat sir die Teilnahme und Este, die meinem heihgesiebten Bater auf seiner letzten Reise be-

Namen meiner Antiter und in meinem eigene Namen bante ich dem Senat für die Teilnahme und Spie, die meinem heißgeliebten Tater auf seiner letzten Kelse dem wiesen worden ihr.

3ur Beischung bes Königs Friedrich VIII.

wird der Kaiser von Rustland durch den Großfürsten Michael Allegandrowitich vertreten sein. Weiter werden persönlich erschen Großgerzog Friedrich von Krustland der Geinen Großgerzog Friedrich von Kontagelin Georg von Griechtende, Herzog Karl Eduard von Each seine Kodur zu And Friedrich Von Andhens von Griechtende, Herzog word karl Eduard von Erchgroßberzog won Medienburg-Streiß wird durch den Erbgroßberzog won Medienburg-Streiß wird durch den Stennschwerze von Medienburg-Griefig und Ariebru. d. Rangenheim vertreten sein. Fürft Abolf zu Ghaumburg-Lippe wird ziehalbe einen Wetterer einenden, ebenso wird Fring Arthur von Connaught erwartet. König Georg von England hat angeordnet, daß zwei Ihreide, ebenso wird Fring Arthur von Connaught erwartet. König Georg von England hat angeordnet, daß zwei Ihreiden, ebenso wird Fring Arthur von Connaught erwartet. Wie aus Kopenhagen gemelber wird, das für gewesen war, das Regiments, bessen das her Echschiftung der Leiche ein aufregender Zwischen auf fig mährend der Schlöstirde ein aufregender Zwischen und hat der Friedrich wurde ein aufregender Zwischen und hat der Friedrich wurde ein aufregender Zwischen und hat der Friedre, der der haber der Großer der Konig für der der Abolt der Großer der Konig keinen der Verlage der Königs ring, das Königiste Teaeter positierte, wurde ein Soldat vom 4. Regiment, das dort Epalier bildere, wurde nach dem Gehäube der Konligtschan getragen, wo der Arzicher unr der der Abolt von der Kreize, der Konlog, dienstag und Mitikund erhält das Publikum Autrit zum Earge des Königs in der Kriften der Keiner wurde nach dem Gehäube der Konlogfliche nach Noestilde findet am Kreitag, dem 24. d. M., vormittags in aller Stille latt; die Weichung erfosst den Mreitag, am den Kreitag nachmittag 2 Uhr in der Gelieften der Abelieften und Keiter der Er

### Deutsche Hrmeetrauer.

Eine Kaiserliche, an den Kriegsminister gerichtete Kabinettsorder besagt:

Kabinettsorder belagt:
"Um das Andenken des nach Gottes Kügung ans die sem Leben geschiebenen Königs von Dänemark Friedrich VIII. Majekät, Meines Freundes und Nachbars, zu ehren, bestimme Ich bierdurch, dag die Offiziere des Historiere, dag die Kirchief II. von Hellenden der die Aufbelischen Ar. 14. dessen des Keremigte war, auf drei Wochen Trauer anlegen. Außerden hat eine Woordnmand der Regiments bestieben das dem Regimentsfommandeur, einem Kittmeilter und einem Teutnant, an den Besiehungsfeierlichstetten teilzunehmen, Wilhelmen, nant, an Wilhelm."

### Konig Christian X. und seine familie.

König Christian X. und seine familie. Dänemarts neuer König, Christian X., ist vor allem Soldat und Sportsmann. Alls er in Nachus in Garnison kand, bewährte er im Martine in Garnison kand, bewährte er im militärischen Dienste den größten Eifer und mehrere Arbeiten von ihm über militärische Fragen haben in Fachtreiten Anertennung gefunden. Er ist von iogroßer Gestalt, daß er die von ihm kommandierten Gardegrenadiere um Kopfestänge überragte. Sein näherer Umgangs und Freundestreis refrutiert sich denn auch gauptschaftlich aus den Pflizieren der Kopenhagener Garde. Als Sportsmann it König Christian sehr viesseitig und jede Art von Sport darf auf seine marme Teilnahm erchpen. Er sährt Nad und Automobil — ert sängt hat er einen neuen schönen Kraftwagen gefault; er ist passionierter Segler. Sein wiederscht siegeriges Soot "Kita" hat er vor einigen Jahren verstauft und inzwischen ein neues erstanden. Ausgerdem ist ein tidliger Schole, Nato" hat er vor einigen Jahren verstauft und inzwischen ein neues erstanden. Ausgerdem ist ein tidliger Schole, Das Eden des kronziprasischen Maares, war bisher außerordentlich fill. König in Afeganderte, eine stattliche, blande und annutige Frau, hat sch



in erster Linie und mit großem Eifer ihren Mutterpslichen gemidmet. Am liebsten hielt sich ober tronvenigliche Kaar auf Schloß "Gorgenfrei" lowie auf seiner Bestigung "Marselisborg" auf. "Marselisborg" liegt bei Nachus und ist ein Seigen bei Bürger bieler Eadt an König Christian, der sich während seiner Garnisonszeit dort große Beliebsteit erworben hat und von den Archylern holb und halb als Mithürger angesehen wird. Dort in Jüsseld von den Archylern halb und hald als Mithürger angesehen wird. Dort in Jüsseld von pring Arederist am 11. März 1899 das Lich der Welt erblick. Aronpring Kreibert stie großer trätiger Junge mit ein Kanrfluger, schaften zum genen der schaften ist. Beide Krungerin gleen ein kanr kluger, schaften der hoptsmäßig auferzagen worden ist. Beide Krungen haben bei den Usbungen der "Spejder", die ungesähr unserer Zugendwocher entiprechen, eitzig und mit Berguigen tweizer zugent weben eitzer hie Universität beziehen und präter die mittige Laufband einschlagen sollen. Königin Alexandrine wünsche fehren, das der Kronpring zur Bollendung seiner Erzeichung ie einige Monate in Berlin, Paris und Kondon verweile.

# Deutsches Reich.

### Der Dant bes Raifers.

(Bon unferm Berliner Mitarbeiter.)

A In gutunterrichteten Rreifen verlautet, bag ber Rai= fer aus Anlag ber Annahme ber heeres= und Flottenvorlage eine ganze Reihe von Gnadenbeweisen benjenigen hohen ten und Offizieren zugedacht hat, die fich um bas Bustandetommen der Wehrtraftsteigerung besonders verdient gemacht haben. Der Reichstanzler v. Bethmann 5011weg, angeblich auch Großadmiral v. Tirpin, ber bereits alle Auszeichnungen befitt, Die ber Oberfie Kriegsherr gu vergeben hat, follen in ben Grafenstand erhoben werden; General b. Juf. v. Heeringen wird den Sohen Orden vom Schwarzen Abler erhalten. Im preußischen Kriegsministerium sollen mehrere bürgerliche Offigiere nobilitiert werden. An andere und an Offigiere bes Reichsmarineamts werden hohe Orbensver= leihungen erfolgen.

### Die fommanbierenben Generale und bie Beeresvorlage.

(Bon unferm v. L. Mitarbeiter.)

In den aften preußischen Tagen, als es nur neun Armeeforps gab, war in sieben Provingen: Preußen, Kom-mern, Sachsen, Bosen, Schlessen, Weltsalen und in der Rhein-proving der kommandierende General der Gelkvertreter des Ronigs und ber erfte Mann in feinem Rorpsbegirt, ber fich ameilig enau mit den provingialen Grengen deckt. Auch als mit dem Jahre 1866 das IX. (ichieswig-coliteniiche), das X. (chamboeriche) und das X. (chamboeriche) und das X. (chamboeriche) und das X. (chamboeriche) und das X. (chamboeriche) ein des Kommandierende ein der Arme hinzulamen, blieb der Kommandierende ein kleiner Fürst in seinem Bereiche, rangierte er doch über bem Oberpräsidenten der Proving. Bon dieser Art der Sonder-stellung eines kommandierenden Generals mußte nach 1871 mit der Einstigung des XIII. (föniglich württembergischen) des XIV. (babischen) und des XV. Korps in Eschebelleringen teilmeise abgeaungen werden. Auch das spätere XVI. (Meher) Korps und das XVIII. Korps, das sich aus XVI. (Meiger) Korps und das XVIII. Korps, das sich aus der hessensschaftlichen Divission und aus Thüringer Truppenteilen zusammenseht, boten ihren Jühren seitglich mitstärlisse Ansgaden, mährend die Stellung des Danziger Kommandierenden, an der Spitz des XVII. (westpreußissen Korps, dem alten preußissen Korpssiommandeursegrisse wieder näher kam. Das XX. Korps in Allenstein und das XXI. Korps in Gaarbrüden werden sich, was die Stellung ihrer kommandierenden Generäse angest, dem Korbisde des XVIII. Korps und der beiden Korps in den Keichslanden anschließen, denn das Ermelland um Allenstein und das Saarbeden sind keine doct ihr den verwaltungsberüffe. Saarbeden find feine politischen Berwaltungsbegriffe.

In den Jahren vor und vor allem nach den großen Kriegen blieben die Kommandierenden meist erheblich länger Retegel viewe die Kommanderenden mehr ergeding aniger in ihren Stellungen als jeht. Jehn und zwölf Jahre waren damals die Norm, während seit dem Regierungsantritt Kaiser Wilhelms II. sechs die acht Jahre als die obere Grenze gesten. Am fängsten ift zurzeit der somman-dierende General des III. (brandenburgischen) Armeesorps, bierende General des III. (brandendurgischen) Armeetorps, General der Inf. v. Bülow, in seiner Stellung, die er im Serbst mit der eines Armee-Inspecteurs vertausschen soll. Auch General der Inf. v. Eichgorn in Franksurt a. M. führt das XVIII. Armeeforps schon im achten Jahre. Ihm nahe kommt der Nachfolger des Grasen Haeler im Meg, General der Inf. v. Priettwig u. Gasiron, und General der Inf. v. Priettwig u. Gasiron, und General der Inf. v. Ploeg in Coblenz, der zugleich der älteste Rommandierende sit, der micht durch den Generalstaß ging. Seholo wie General v. Aloch sachen die kommandierenden Generäle v. Klud in Königsberg i. Br. und v. Emmich in Hannover außer kurzer Verwendung in der hößeren Ahpitantur nur Frontbienst getan und sind in deie höchsten mititärischen Stellen hineingesommen, ohne jemals dem Generalstaße angehött zu haden.

Bon den Alfesten Divisionskommandeuren find die Generalleutnants Scholh in Frankfurt a. M., v. Below, der Rommandeur der 1. Garde-Division, und der Generalleutsnant v. Glindell in Hannover für die im Laufe diese Jahres nant d. Gündell in Hannover für die im Laufs diese Jahres zunächst freiwerdenden und neuzulsaffenden Kommandierendenstellen bestimmt. Bon dem General der Inf. von Linfingen heißt es, daß er im Herbst seine Stellung in Stettin mit der in Stuttgart vertauschen soll, wo das XIII. (königlich würtrenderzische) Americker von Würtrenderzische Arnonnung des Herzogs Albrecht von Württemerzischen seine Neubeleitung erheischen wird. K-small and

### "Anüppel aus bem Sadt!"

D. Berlin, 18. Mai.

Die fogialbemofratifchen Abgeordneten bes Landtages wurden am Mittmod bei Beginn der Plenarsigung mit einer "sinnigen" Gabe überrascht. Ein Postpacte überbrachte sechs taxte — Eich en fn üppel!! Jeder Knüppel war mit einem rotsetdenen Kändoden geschwitzt und mit der Jahl 1.—6 versehen. (Hoffentlich erfüllen diese Knüppel nicht den 3med, für welchen man fie beftimmte.)

### Gin tüchtiger Mann am unrechten Dlag.

Unter dieser Mann am nurchfen Plat.

Unter dieser Acherichtit schreibt die "Kolnisse zeitung": Dem früheren deutschen Reichstagsabgeordneten, Witglied der Ersten Kammer der Reichslande, Bürgermeister Blum en that, blied es vorbehalten, über dos Kaiserwort von Strafzdurg das abschließende Wort zu sagen. Im "Matin" natürlich, dem Organ der Blumenthale und Franzslen. Mit einer Geschicklichteit, die man bei einem gewöhnlichen Deutsichen vergeblich suchen mürde, hat dieser Kapoleon der elfahlebfringsischen Holten "Matin" nicht is sehr ihm erhöhnlichen Verlächsen der und der und der und der und der und der und der der der keichspolitik, als über sich sehr die einem kenftlich der nätzen, einem beutschen von Deutschland ernährten, einem beutschen Parlament angehörenden Sern Vinnenthal unterticktet.

umentjal unterrichtet.

"Die Sache dat mich nicht gewundert", sagte er. "Si ift übrigens eine Voee, mit der schon 1871 gesiehöugelt wurde. Gegenwärtig macht sich in gewissen deutschen Kreisen eine Nee, mit der schon 1871 gesiehöugelt wurde. Gegenwärtig macht sich in gewissen deutschen Kreisen eine Voer merkder, die der Aufhöchung der Rundessfaat. Diese nationale Bewegung hat sich ansässich der insigten Rechrontagen enthällt. Die Einverleibung Elighe Volkringens in Preußen wäre ein erster Versuch. Die dabeit gewonnenen Ersahungen winnten auf die andern angewandt werden. Der Kaise jolgt siets der ersten Eingebung. Er hat einen Gedansten laut werden lassen, der nicht bei ihm entstanden ist, sondern der sich ganz unadhängig in seiner Umgedung in Versin und Straßburg fundsgegeben hat. Es ist der Gedanste, um zu einer preußischen Provinz zu machen. Im ganzen genommen sann ich nicht sehen, was wir bei einer jolden Alenderung versieren würden, zumal, wenn man an das Regime dentt, unter dem wir seit 40 Jahren leben."

unter dem wir seit 40 Jahren leben."
Man wird in Karis wissen, was man jeht zu tun hat:
man wird heren Viumenthal zum Mitglied der Afa,
de mie machen, die sicher tein Witglied weiter bestiht, das
die deutsche Reichsgeschäfte und die Stellung der deutsche Vonderssiaaten so echt französlich aufratz. Iedes Wort Teses
deutschen Ahgeerdneten annet französliche Einsicht in deutsche Westen und deutsche Geschächte. Da verstummt jede Kritik,
und selbs der Spott bleibt in der Heden Kur ein Gestill regt sich der Anna gehört nach Frankreich! Wir würden ihn vermissen, aber das muß ertragen werden.

### Darlamentarisches

Die Dedungsvorichläge in der Budgettommiffion.

Die Deckungsvorschläge in der Budgettommission.

Berlin, 18. Mai.

In der heute vormittag stattgehabten Sitzung der Budgettommission gab die Frage der Deckung der Kossen, welchte Duckssichtung aus die Frage der Deckung der Kossen, welchte Duckssichtung und der Seer und Natrineonlagen vertracht, zu mehreren Anträgen Mind. Des Jentrum beantragte die Annahme eines Gelegkentwurfes, betressend die Neuenschlagen der Kossen, der Kossen der Kos

eiten. Der nationalliberale Abg. Rolands-Lüde hat inzwissen ben Antrag eingekracht, sir das Jahr 1912 in den Sähen der Stempelabgabe für Wertpapiere und Rausgeschäfte die Hätelden. Der Antrag auf Serabsehung dieser Stempelabgabe naf die Hässel, aus der Berabsehung dieser Stempelabgabe naf die Hässel, aus der Williamen kann die Hässel, aus der Williamen kann der Konservativen, des Zentrums und der Polen angenommen.

men der Angekater.
nommen.
Der Antrag der Bolfspartet auf Beseitigung des Scheck.
kempels wird mit dem geringen Ertrag der Steuer und den ichablichen Wirfungen des Stempels begründet. Der Schaf-lefreiter erflärt den geringen Ertrag des Scheckembels mit

der gleichzeitigen Einführung des Kolisches und einer Neber. schäumg der Zahl der Scheefe. Die Beleitigung von Geleken im Etat fei bebenklich. Berschiedenen Mitglieder dalen im Etat fei den eine Kate im den Seteuergeich ausguheben. Die Vollspartei zieht dazug ihren Antreag unter der den der Kate im den Flatzein der Katellen der Katellen der Kleichen der Altrag unter Gebenson wird nunmehr auch der Antrea gurid. Sebenjo wird nunmehr auch der Antrea gurid. The Kong der Kleichen der Altrag unter 1913 in Kraft tretenden Kenderung des Erbschaftseiten der Franktweiligener werden an Stelle von 14½ Millionen Bart eingefetz.

Der inzwischen eingetroffene Vertreter des Reichsamts des Janenn gibt Ausfunft über der Arbeiten am Rord-Villeetand. Sie erforderten 1910 29.2 Millionen, 1911 29.5 Millionen Wart eingefetz.

Der inzwischen eingetroffene Vertreter des Reichsamts des Janenn gibt Ausfunft über die Arbeiten am Rord-Villeetand. Sie erforderten 1910 29.2 Millionen Mart im film Bauplaten. Aus die erforderten 1910 29.2 Millionen Mart im film Bauplaten. Aus die erfolgt. Danad ergibt ihr, daß die zum jahren. Aus die erfolgt. Danad ergibt ihr, daß die zum genaue Allischige erfolgt. Danad ergibt ihr, daß die zum dem Gelug genaue Allischige erfolgt. Danad ergibt ihr, daß die zum dem Schliegegehnis, daß von dem urprünglich angefer der der Betrag 10 Millionen degeltrichen werden lönnen. Ein Zentumsserteiers fonne man logar noch weiter berunten, ein Zentumssertreiers fönne man logar noch weiter berunten, der seinten der Allischen Millionen Mart nen Kewilliaunen ausseichen, und es könnten demnad 20 Millionen Mart geetungsvertreters fönne man logar noch weiter berunten der Mehren der Kentumsgertreter weiterprücht dem entschieden; der Kentumsgertreter weiterprücht dem entschieden; der Kentumsgertreter weiterprücht dem entschieden; der Kentumsgertreter den Millionen wird gerögen. Es wird beschölichen, 19 Millionen aus dem letzten Das bedeutet, zu dem Kentum und den Kentum den den Kentum den den Kentum der den Kentum den den Kentum den

### In ber Budgettommiffion verftorben.

cem parlamentarifden Mitarbeiter.) D. Berlin, 18. Mai.

D. Berlin, 18. Mai.
Ein bedauerlicher Fall ereignete sich gestern, wie bereits
te tegraphisch fürz gemeldet, in der Auchettommission
des Kögeordnetenhauses. Jur Beratung standen die projeftierten neuen Bahnlinien. Der Abg. v. Saumbach
(koul.) sprach in längeren Aussührungen zu dem Bahnbau
von Niederaula. Als er seine Rede veendet hatte, brach er
schwert zich elne zusammen. Einige Abgeordnete sprangen
hinzu, um ihn zu stillen. Der Abg. Dr. Arning sessie eiste etseben hatte, brach
bie erste diste. Leiber vergedens. Rachdem man den schwer seine Stifte. Leiber vergedens. Rachdem nan den schwer seine die Erich er der der der der der der der schwerzeiten der der der der der der der der schwerzeiten der der der der der der der der (Abg. v. Baumbach war 60 Jahre alt; er vertrat den Kreis Somberg-Frissar in Sessen unnuterbrochen seit dem Jahre 1883.)

### Beer und Flotte.

### Die Reiterei im Kaifermanöver 1912.

Die Reiterei im Kaisermanöver 1912.
M. p. die Zesber des diesjährigen Kaisermanövers werden Kanasseriendlen iehen, wie sie lestif bei lossen sweiden Kanasseriendlen iehen, wie sie lestif bei lossen genkanzuppenübungen eine Settenbeit sind. Bei jeder der beiben Armee-Arbeitungen werden zwösif Kanasstrie-Kegimenter, ein volles Kavalserien volles Kavalserien und die den Keiten. Man wird auch die den Kanasseried die volles Kavalserien zweir siehen Kanasseried die Volles Kavalserien zweir siehenden gestelltungen schon in die bei Teaterien zweir siehigingen un in ihrer durch die Volkerworlage vollzogenen neuen Gliederung — auftreten lassen natürlich zunächt nur provisorisch, da die Rehrvorlage ein am 1. Ottober in Kraft tritt. Es bedürfen aber zeiner die acht Justanzeie Divissionen, die an den Kaisermanöven der eitstigt sind, der Jameilung von Divisionsfonalserie, und zwar von mitdestens je drei Estadrons, was wiederum 24 Estadrons, und die Armen eine Gliedens-Regimmenter, ergibt, Im gaugen werden als satt der Skadrons kanasser, die die Kaiserser ein einsteten Stelenber Bestanten, ein Viertel Ses gausen Schandes unserer Kavalserie, an der mitsteten Stelenber Bestanten.

des gathen Betautors unterer Anderer Alle Aufgen.
Diese starte Beteiligung von Actiermassen läst darauf schließen, daß man in weitgehendem Waße Aufgaben der der her here beerestavallerie wird, was eine weite Entsernung der beiberseitigen Gegner in der Ausgangslage bedingt. Kugseuge und Kanollerte werben in der Fernauffärung zu tonkurrieren und sich zu ergänzen haben, so des auch nach dieser Richtung die Mandver besondere Ersahrungen siedern historien.

### Aleine vermildte Nadrichten.

Die Erste sächssische Kampeichten.
Die Erste sächssische Kammer genechnigte die Dektele über die Berforgung der Sinterb fiebe nen non Staatsbienern und über die flautartlichen Vorfäristen der Universität Leipzig. — Unter großer Bekeitigung der deutschlichen Friadrachieften aus allen Teilen des Veleich wurde in Hannover die Gründung der der Gründung ift, die Sichstaft der Friedarchieftendwegung neben der Gründung ist, die Sichstaft der Friedarchieftendwegung neben der beamteten Architekten klock und dem Unternehmertum zu stärten. Der Sie der höhn sieh Betirttisserstärungen von über tausend Friedarchieften vor. — Die Mehrheit der Gründung einen über tausend Friedarchieften vor. — Die Mehrheit der Siegenschen Kollegien in Etutzgart hat den Erdabtortland ermächtigt, dem preuhischen Gesandten das Vedauern auszuhprechen über den Dem on fir ert inn zu g. den am Dienstag einige Jundert Gozialdemortaten nach einer Berjammlung wegen der Vorgänge im preuhisichen Abgeordnetenhause vor des anderen Gesandtichaltspalais aussiührten.

### Sot- und Versonalnadrichten.

Wantes as for die "Citanie"-Kataftrophe vor dem Kaifer.



leber: legen es olches ihren am lasts: bnis onen iston

amts stjee: Mill. Bau: hluß

dunt

for Ein

: I.)

its

to: a h

en. eis hre

e= ar a:

Der Kailer und die Kaiferin unternahnen gestern von homburg vor der höhe aus einen längeren Ausstug mit großem Gestage auf die Saalburg und besichtigten im Saasburgskalelt die neuen Junde. Der Kailer besichtigte serner die ihm zum Ge-ichent gemachte Jupitersause. Prinz Oskar trifft Sonntag vor-mittag zu kängeren Ausschaft in homburg ein. Die Raiserin wird bis zum 16. Juni dort verbleiben.

mito vis jum 10. Junt bort verbleiben.

\*\* Der Kroupeling von Sachlen ist ein Simmelsabristage nach geneichigigem Ausentbalt in Jaice um 12% Uhr mitigas zu Wager nach Anglalufa weitergereist und bort eingetroffen. In Jaice besichtigte der Kroupeling das Kassellussen im Krackatomben sowie der Kroupeling de

# Der tönigliche hof legte gestern für ben König von Däne-mart die Tra uer auf drei Mochen an. Die Hostrauer wird bis zum 5. Juni dauern.

& Der Herzoglich Anhaltische Hof legt für den König Frede-zit VIII. von Dänemart die Traver auf 14 Tage — dis ein-schließlich 28. Mai — an.

Joliegisch 28. Wat — an.

Die Stadtverordneten von Mülseim (Ruhr) hatten in ihrer
Sizung vom 10. April beschlichen, den Größindustriellen Thyssen vom 10. April beschlichen, den Größindustriellen Thyssen vom 10. April beschlichen von Schlieben vom 17. Wat zum Sprenk vom 10. April 2000 von 2000 von 10. April 2000 von 2000 von 10. April 2000 von 2000 vo

### Ausland.

Poincarés Beife nach Petersburg.

Paris, 18. Mai. Die Neise des Ministerpräsidenten Poincars nach Betersdurg wird in hiefigen diplo-matischen Areisen als wesentlich wichtig bezeichnet. Die Neise loll ihre Urlache in der außerst verwickelten Si-tuation in Europa haben. Genaue Einzelheiten sind jedoch nicht zu ermitteln, da russichierter ftrengste Scheimhaltung über die bevorstehende Reise beobachtet wird.

Der Herzog von Orleans.

§ Patis, 18. Mai. Wie das Blatt "Et de Karis" mitteift, verläßt der Herzog von Orleans England dans anderen Gründen als disher veröffentlicht wurde. Der Houpigrund ist darin zu sinden, daß die neuen englischen Geleße die Domänenbeither wingen, einen Teil shrer Einkünste an die Armen der Gemeinde abzugeben. Anderersleits sind die Grundlieuern start gestiegen, was zur Fosse datte, daß zastreiche Besiher ihre Domänen verstautsen. Es helßt, der Herzog von Orleans werde sich in Jusunst in Belgien en niedersassen. Er fold dort in der Asse tranzzösischen Grenze das Schloß eines belgischen Grase angekauft haben.

Beluvforidung

Velusperigung.

Neapel, 18. Mai. Prof. Mallendra-ist in Begleitung eines Hispres in das Janere des Besudraters gestiegen. Der Gelehrte ließ sich mit seinem Führer mittels Seiles etwa 140 Weter in die Tiese dinab und verweilte zwei Stunden dort, wobei er interessante wissenschaftliche Aufzeichnungen vorgenommen hat.

Ronig Manuel an ber Grenze Bortugals.

König Manuel an der Grenze Portugates.

London, 18. Mai. "Times" berichtet aus Lissaben:
Mesdungen aus Kalenzia besagen, daß sich der ehemalige König Man nu el von Portugal dieser Tage in Ponte Bedra deskinder, wo er mit hervorragenden Monardissen Unterredungen hatte. Die Regierung entsande bedeutende Truppenversiärkungen nach der Grenze, da sie in Ersabrung gedracht hatte, daß die Monardisten dort Mannichaften anwerben und Uebungen vornehmen.

Der frangofifche Botichafter in Betersburg, Louis,

wurde Freitag vom Minisserprösibenten Poincars empfangen. Der Diplomat äußerte sich einem Bertreter des "Echo de Barie" gegenüber, der den geltrigen Artiss über seine Nüdberusung geschrieben hat, wie solgt: "Ich vom

Ministerprösibenten in äußerst liebenswürdiger Weise empfangen worden und habe mit dem Minister, wie alle drei Monate üblich, politische Fragen tonseriet, die jest auf der Agesordnung siehen. — Louis teilse ferner mit, das er nächsten Mittwoch wieder nach Betersburg gurückfehren werde.

### Mus China.

Dondon, 18. Mai. "Daily Telegraph" meldet aus Befing: Die Regletung erhielt aus Ili mehrere Telegramme mit der Meldung, daß dort der neue Gouverneur sowie ein Kommun nat sea mit er ermordet wörden seine, da die mulesmanische Bevölkerung sich zugunsten des monarchistischen Regimes ausgesprochen haben.

### Sport-Dachrichten

Briefkasten.

(Jeber Anfrage ift bie Abonnementsquittung beigulegen.) Beren B. R. Menn Gie flaren Buder mit Borag ausstreuen,

Lettung: Wilhelm Georg.

Betantwortlich für ben politischen Teil: Wilhelm Georg; für den lotalen Teil, fill' Brovinglalnachrichten, Gericht, Sandel: Eugen Brinfmann; für Ausland und Letzte Nachticken, Farl Meitner; Heulieton, Bermisches ulm; Martiu Keuchtwanger; für den Inferatenteil: Albert Sarth, Drud und Berlag von Otto Sendel. Säntlich in Julie a. S.

— Diese Nummer umsaht 20 Seiten.

# Zum P

# Kinder-Kragen. Kieler Kragen 1.10 85 05 50 PE Spitzen-Kragen 2.25 1.65 1.10 85 55 40 Pt. Kieler Garnituren Spitzen-Garnituren 55 Pr

# Jabots, Schleifen. Jabot aus Tull oder Batist 2.25 1.95 1.55 1.35 85 65 45 30 P£ Jahot mit Kragen 5.35 4.50 3.75 3.25 2 M. Aeropian-Schleife 45 Pf Aeropian-Schielfe mickragen 175

Herren-Stroh-Hü	te
Herren-Hut breite Form	50 M
Herren-Hut Panama-Fasson	50
Echt Panama	95
Knahen-Hut Panama-Fasson 2.78 2.00 1.75	50 M.

# Die schönsten Damen-Hüte.

Matelot aus gutem Strohgeflecht mit breiter Krempe		375		
Modernes Toque aus Seide und Stroh gearbeitet	950	675		
Aufgeschlagene weiche Form and Bast, reich garniert	775	650		
Troffelle aus Fantasie- oder Florentiner-Geflecht mit Flügel, Fantasiestuts	1050			
Backfischhut 4 gaide and Blaten soleh assets	1250	950	650	470
Aufgeschlagene oder Rundform mit verschiedenen Gernit.	2000	1500	1000	9.
Backfischhult and Stanhard on plantantan Spites Pasahan u Bandgarnitur	13	1000	700	6"
Rembrandi aus Fantasiegessecht m. Heckenröschen u. Seidenband garniert	1850	1450	10 <sup>75</sup>	75

# Die schönsten Stickerei-Kleider und -Blusen

DIC	201101121211	Offickel et - Wieiner	Casi	u	LIU	ouii.
Batist-I	Kleid halsfrel, reich	mit Stickerei u. Valencienne-Einsätzer	1050	950	775	550 M.
		ickereipasse und Stickerei Einsatz überbeitet		1175	950	775 M.
Sticker	ei-Kleid halsfrei,	ganz aus Stickereistoff mit Valencienne	2950	2275	1550	1050 M.
Schoss	-Kleid aus weisser	m Wasch-Voile oder Seiden-Mull mit estoff und Einsätzen	2875	2250	1750	12 <sup>50</sup> M.
Sticker	ei-Kleid halsfrei	und hochgeschlossen mit Stickerei- Rock mit Mull-Ansats	3500	2750	<b>22</b> <sup>50</sup>	15 <sup>50</sup> M.
Batist-F	Bluse in waiss mit 8	tickerei und Einsätzen	225	175	125	75 PL
Mull-B	luse in waise halefu	el, reich mit Stickerei garniert	475	325	250	175 M.
		palefrei, gans aus Stickerei-Stoff		775	450	290 M.
		Kloppel- oder Stickerei-Einsätzen		850	575	350 M.
		ten Valencienne-Einsätzen auf Seide	1550	1050	775	5 M.
I MIL INI	FIRE THE MOTHER PRAT	COLL & STATIONAL TRANSPORTER				

Geschäftshaus

# Gürtel

our wi.
Samt-Gummi-Surtal 3.50 38 Pf.
Lack-Gurtal aus Leder und imit. 3,00 2,25 15 Pf.
Wildleder-Guriel vornehme Neuhoit 100 M. 3.35 2.75 1.85
Wasch-Guriel glatt und be- 1.35 1.10 95 75 55 37 Pf.

# Damenkragen.

.85 30 Pf.
90 60 Pt.
80 P£
etate 195 ror- 75 2.10 M.

# Herren-Wäsche.

6.25 5.50 4.75 4.00
Pique-Oberhemd mit and ohne 385 6,50 5,78 8,50 3 M
Kragen 5, 6, 7 om hoob, 25 per 10 of
Farbige Garnitur Serviteur 50 Pr



Besonders preiswertes

# Herren- und Knaben-Konfektion

## :: Herren-Anzüge ::

Proise: 65° 48° 36° 32° 27° 22° bis 12°

## **Uister und Paletots**

Preise: 42° 35° 32° 29° 25° 18° 1650

# Knaben - Stoff - Anzüge

Preise: 12<sup>00</sup> 9<sup>75</sup> 7<sup>50</sup> 6<sup>25</sup> 5<sup>50</sup> 5<sup>25</sup> 4<sup>25</sup> 3<sup>75</sup>

## Knaben-Wasch-Anzüge

zu sehr billigen Preisen.

Herren - Fantasiewesten

### Enorm vorteilhafte

# Damen- u. Kinder-Konfektion

# Nur Neuheiten der Saison

in denkhar grösster Auswahll

Damen-Kostüme aus englischen Stoffen und marine und sehware Kammgarn, Ia. Ver-

Preise: 48°0 42°0 36°0 28°0 24°0 18°0 16°0 1250

Kostüm-Röcke aus englischen Stoffen und marine und Preise: 1800 1250 978 750 600 445 295 185

:: Damen-Paletots und Staub-Mäntel ::

Protes: 28°0 24°0 1850 1350 975 675 595

:: Die neue weisse Stickerei-Bluse ::

Preise: 1250 1000 776 650 500 425 300 275 135

4 Schlager in Stickerei-Kleidern, Battet Preise: 2175 1775 1200 975

Leinen- Kostüme ::: Mäntel ::: Röcke
von 1475
von 745
von 745
von 325
von 326 Kinder-Stickerel-Kleider in grösster Auswahl 305

Kinder - Musseline-Kleider allerliebste Mach. 275

Ein Kinder-Mantel in verschied. engl. Stoff., alle 394



Meine neue Abteilung

# Damen- und Kinder-Hüte

ten, mit Biumen und Seide garniert 5<sup>75</sup> 4<sup>50</sup> 3<sup>90</sup>

Solide Frauen-Hüte

schwarz und farbig, breit und hochgeschlagen 675 590 375 Helle, jugendliche Hüte

Jugendi. Flotter Damenhut

nd farbig, reich mit Blumen und Samtband garniert
750 625 550 490

Eleg. garn. Spitzen-Hüte

kform, mit Blumen u. F. 975 750 590

Hochelegant garnierte Tagal-Form 15<sup>50</sup> 12<sup>50</sup> 10<sup>75</sup>

**Frauen-Toques** aus Rossbaar u. Strohborte

975 R90 475

Elegante Blumen-Toques

10<sup>50</sup> 9<sup>75</sup> 8<sup>90</sup>



Spezial-Abteilung Kinder - Hüle!

Garnierte Kinder-Glocke, weiss u. farbig, reich mit Rüsche gearbeitet 175 225

6<sup>50</sup> 5<sup>50</sup> 4<sup>75</sup> 3<sup>95</sup> 3<sup>25</sup>

175 125 95 Pt.

495 **5**75 Englische Hüte

750 575 450 325

Kleine Frauen-Hüte

Damen-Panama- u. Panamaersatz-Hüte

1750 1375 1050 775 550

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

Für Pielbesther Herm. Meusel Nachf., Halle a. S.

### Trockenschnitzel

Herm. Meusel Nachf., Halle a. S. Zefephor 1290.

Torfstreu 7

L. Meusel Nachf., Halle a. S., Selepho



# Erstklassige Fahrräder

Tourenräder, Rennmaschinen, Geschäftsräder, Damen- und Kinderräder

Auto-Zentrale Otto Kühn, Leipzigerstr. 12. Tel. 619. Niemeyerstr

# Beste Salon - Briketts